

DIE WILDE JAGD



DIE WILDE JAGD



CD / LP + CD / Download

VÖ: 1. Mai 2015

Label: Bureau B

Vertrieb: Indigo

Kat.-Nr.: BB203

EAN **CD** 4015698000689
 LP 4015698000696

Indigo-Nr.: **CD** 10816-2
 LP 10816-1

Tracklisting:

- 1 Wah Wah Wallenstein (7:46)
- 2 Austerlitz (7:24)
- 3 Torpedovogel (3:59)
- 4 Durch dunkle Tannen (4:56)
- 5 Der elektrische Reiter (6:45)
- 6 Morgenrot (6:27)
- 7 Jagd auf den Hirsch (7:25)
- 8 Der Meister (4:18)

Promokontakt:

- Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-62
matthias@bureau-b.com
- Cover/Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases



Musik aus den Rauh Nächten – Die Wilde Jagd wildern im Dickicht aus Neo-Krautrock, Electronica und Synthiepop

Jedes Jahr aufs Neue fliegt in den winterlichen Rauh Nächten die Wilde Jagd übers Land: lärmende, polternde, johlende berittene Jäger aus dem Reich der Toten, denen sich der Mensch besser nicht in den Weg stellt. So lautet eine uralte germanische Sage, die in weiten Teilen Europas in Abwandlungen bekannt ist und deren Namen sich Ralf Beck und Sebastian Lee Philipp passenderweise für ihr gemeinsames Projekt gewählt haben.

Die beiden trafen sich 2006 zum ersten Mal in Düsseldorfs Salon des Amateurs, einem Treffpunkt etablierter und junger experimentierfreudiger Musiker und Künstler, der als „Deutschlands Postpunk-Hacienda“ gilt. Düsseldorf scheint nicht zufällig die Gründungsstadt des Duos zu sein: In ihrer Musik klingen diverse lokale Referenzen an, angefangen bei Kraftwerk und NEU! über DAF, Liaisons Dangereuses, Pyrolator, den Krupps bis hin zu Propaganda.

Seit diesem ersten Zusammentreffen finden sich Beck und Philipp immer wieder in der Zeit der Rauh Nächten (zwischen Weihnachten und Dreikönigstag) zusammen und nutzen Becks umfangreiches Studio. Mit den dort angesammelten analogen Keyboards und Aufnahmegerätschaften sowie unter Einsatz diverser Schlaginstrumente kreieren sie ihre „Jagdmusik“: die klingt mitunter beunruhigend, nach Sumpf, nach finsternem Wald, nach mystischen Gestalten, aber mitunter auch drängend, nach strahlendem Laser, nach hypnotischem Tanz.

Erschaffen wird diese Klangwelt von repetitiven Gitarrenloops, elektronischer Percussion, Schlagzeug und Synthesizern. Rumpelnde Tomtoms und mittelalterlich anmutende Flötentöne leiten die Jagd ein. Mal wispernde, mal rezitierende Stimmen beschwören die Geister des Waldes, Synthesizeröne, Melodien und Geräusche irrlichtern umher, werden wieder eingefangen, strukturiert und geerdet von klaren Beats und treibenden Bässen.

Möge die Jagd beginnen!

Über die Musiker:

Ralf Beck, Musiker und Produzent aus Düsseldorf, veröffentlichte unter anderem als Teil des Duos Nalin & Kane sowie unter dem Namen Unit 4 zahlreiche Alben. Er arbeitete bereits mit Karl Bartos zusammen und sammelt alte Synthesizer und Effektgeräte. In seinem Studio Uhrwald Orange hat er Musik von Propaganda, Kreidler, Black Devil Disco u.v.m. aufgenommen.

Sebastian Lee Philipp ist Teil des Berliner Electro-Wave-Duos Noblesse Oblige und komponiert Musik für Theater und Hörspiele. Von 2001 bis 2006 lebte er in London, wo er die Club-Partyreihe „Caligula“ organisierte und als DJ auftrat.